

# „Lkw Fahrer zu bekommen, ist eine Sache, sie zu halten eine andere“

Mit der Reder Transporte KG, der Firma Tazytrans sowie der ERRO Spedition praktiziert die Reder Gruppe in der Transportlogistik eine Drei-Marken-Strategie.

**Vor allem mit der Übernahme von Werkverkehren hat sich die Reder Gruppe zu einem maßgeblichen Anbieter in der österreichischen Transportlogistikbranche entwickelt. Mit der Firma Tazytrans wurde zu Jahresbeginn ein international tätiger Frachtführer erworben, dessen Lager in Amstetten jetzt eine Erweiterung erfährt.**

HÖRSCHING. Seine Freizeit widmet Günther Reder, MBA gerne dem Wassersport. Bei „Segeltörns“ am Meer kann der Unternehmer aus Hörsching bei Linz so richtig abschalten. Indem er die alltäglichen Gedanken für kurze Zeit über Bord wirft, sammelt er neue Kräfte für die Bewältigung der danach wieder auf ihn einwirkenden beruflichen Herausforderungen. Diese sind bei einem Familienbetrieb in der fünften Generation beträchtlich. Zwar verzeichnet die im Jahr 1903 als Anbieter von Milchsammeltransporten gegründete Firmengruppe Reder Transporte KG derzeit eine gute Ge-

schaftslage und stimmt die Auslastung der Fahrzeuge die Verantwortlichen zufrieden. Außerdem gibt es genügend Ausschreibungen und bevorzugen die Einkäufer der verladenden Wirtschaft als Mittel zum Erhalt der Transportfähigkeit gerade langfristige Vertragsabschlüsse, jedoch brauchen die Frachtführer und Speditionen dafür das geeignete Personal.

In dieser Zeitung wurde in den letzten Wochen viel über die schwierige Suche der Transport- und Logistikunternehmen nach gut geschulten Lkw-Fahrern, Staplerfahrern, Disponenten oder Büromitarbeitenden berichtet.

## Reder Transporte modernisiert Flotte für den Verteilerverkehr

Insgesamt 16 Mercedes-Benz Atego 1524 haben in den Fuhrpark der Firma Reder Transporte Einzug gehalten. Das Transportunternehmen aus Hörsching bei Linz setzt im Verteilerverkehr modernste Fahrzeugtechnologie und schickt die Atego quer durch Österreich.

Ausschlaggebend für den Kauf der Lkw war für Harald und Günther Reder als Geschäftsführer von Reder Transporte die Ergonomie und der Komfort der Fahrzeuge: „Die Fahrer sind mit dem Atego von Mercedes-Benz ausgesprochen zufrieden – und das ist uns wichtig.“

Reder Transporte ist ein im Jahr 1903 gegründeter Familienbetrieb in fünfter Generation. Heute gehören zur Reder Group drei Marken, konkret die Reder Transporte KG, Ero Spedition- und Handelsgesellschaft mbH und die Tazytrans Logistik GmbH in niederösterreichischen Ennsbach. In der Gruppe bewegt Reder derzeit 235 Lkw, bewirtschaftet 6.000 m<sup>2</sup> Lagerfläche und beschäftigt über 400 Mitarbeiter.

Das Leistungsspektrum ist breit gestreut: Neben klassischen Transportdienstleistungen im Nah- und Fernverkehr setzt das Unternehmen insbesondere auf Werkverkehrsübernahmen und Milchsammellogistik. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter spielt dabei eine zentrale Rolle. Es wird großer Wert auf Qualifikation und Weiterbildung gelegt, dazu wurde die hauseigene Reder Fahrerakademie ins Leben gerufen.

Die Mercedes-Benz Atego 1524 mit Sechszylinder-Motoren OM 936 verfügen über ein Leistungsangebot von 175 kW (238 PS) und einem Hubraum von 7,7 Liter. Der durchzugsstark ausgelegte Euro VI-Motor ist kraftstoffsparend und weist lange Serviceintervalle auf. Die aktuelle Lieferung Atego mit Ladebordwand und Planenaufbau sind unter anderem im Einsatz für den Elektrogroßhandel. Dabei verteilen die Fahrzeuge Elektromaterial und -geräte zu Einzelhandelsbetrieben und Baustellen in Oberösterreich.



Obwohl es hier jede Menge interessante und krisensichere freie Stellen gibt, liegt das Angebot der dafür geeigneten Personen unter dem Bedarf der Betriebe. Das gilt für ganz Österreich und wird durch den Umstand verschärft, dass auch andere Branchen mit höheren Kollektivvertragslöhnen händeringend personelle Verstärkung suchen. Wenn da zum Beispiel eine Baufirma mit Eigenfuhrpark Interesse am Engagement eines Lkw-Fahrers von Reder Transporte bekundet, dann ist Gefahr in Verzug.

Umso größeren Wert legen Günther Reder und sein Bruder Harald Reder auf die Gewährleistung eines angenehmen Betriebsklimas für die Lkw-Fahrer. Wer möchte, der kann in Schichtdiensten oder aber täglich zu klar definierten Zeiten fahren. Auch die Wahrung des Teamgeists wird groß geschrieben, weil es nach Ansicht der beiden Geschäftsführer der Reder Gruppe einen gewaltigen Unterschied ausmacht, ob ein Beschäftigter sich bei seinem Dienstgeber wohlfühlt oder täglich mit einem flauen Gefühl im Magen zur Arbeit geht. Das mag ein wenig übertrieben erscheinen. Doch es wiegt das oberösterreichische Transportunternehmen in Sicherheit, was die Aufrechterhaltung der bestehenden Verkehre und die Ausweitung der Geschäftstätigkeit betrifft.

Man nütze gerne die Chance von Neugeschäften, distanzieren sich aber von einer Expansionspolitik auf Teufel komm raus, erläutert Günther Reder im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung*. Die besten Chancen für die Unternehmensgruppe sieht er in der Übernahme von Werkverkehrsflotten. In dieser Disziplin ist Reder Transporte jetzt schon ein bedeutender Anbieter in Österreich. Allein im Bereich der Milchsammelverkehre stehen über 40 Lkw mit 120 Mitarbeitern im Einsatz. Auch in der Baustoffindustrie und im Großhandel mit Elektroinstallationsmaterialien ist die Firma stark verankert.

Günther Reder äußert sich zuversichtlich, was den Ausbau der Tätigkeit in diesem Geschäftsfeld betrifft. Indem er und sein Bruder Harald Reder den Fuhrpark, die IT-Systeme und die Kommunikationstechnologien konse-



Harald Reder und Günther Reder (rechts) führen gemeinsam die Geschäfte der Reder-Gruppe.

quent modernisieren, wurde die Grundlage für die Umsetzung der dringend notwendigen laufenden Logistiko-Optimierungen geschaffen. Daraus resultieren besser ausgelastete Fahrzeuge und eine effizientere Einkaufspolitik, was Kostenvorteile für die Kunden bewirkt. „So kann man mit der Kernkompetenz Transportlogistik punkten“, ist Günther Reder überzeugt. Das Resultat dieser Strategie sind langjährige Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen



Die Ero Spedition gehört seit dem Jahr 2013 zum Unternehmensverbund.

aus den Sektoren Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistungen bis hin zur Speditionsbranche, deren Verantwortliche für Einkauf und Controlling sehr scharf kalkulieren.

Vor diesem Hintergrund sind bei der Reder Gruppe die Anforderungen an die Lkw-Fahrer, Disponenten und Werkstattbediensteten deutlich gestie-

gen. Die „Kapitäne der Landstraße“ müssen heute neben der Fortbewegung der Fahrzeuge den Umgang mit elektronischen Fahrtenschreibern, Scanner-technologien, Handy-Apps mit Datenübermittlung in Echtzeit und Zeitfenstermanagementsystemen beherrschen. „Das ist sehr komplex und erfordert eine gewisse Einschulungsphase“, schildert Günther Reder aus der Praxis. Von den Disponenten wird heute – mit Unterstützung durch moderne elektronische Transportmanagementsysteme – die Abwicklung einer im Vergleich zu früheren Zeiten deutlich höheren Anzahl an Aufträgen erwartet. Und bei den Mechanikern will die Beherrschung der neuen Fahrzeugtechnologien beherrscht sein.

Zur Reder Gruppe gehören im August 2018 drei operative Betriebe mit zusammen gut 400 Mitarbeitenden und rund 48 Mio. Euro Transportumsatz im Jahr 2018. Die Reder Transporte KG bekleidet die Funktion als klassischer Frachtführer mit dem Schwerpunkt Werkverkehrsübernahmen bis hin zur Disposition. Dabei stützt man sich auf den Eigenfuhrpark bestehend aus 210 motorisierten Lkw. Die Ero Spedition ist das Kompetenzzentrum für Dienstleistungen auf dem Gebiet der Lagerlogistik und Österreich-Distribution im Segment der Dämmstoffe und Bauprodukte. Dafür bewirtschaftet das Unternehmen ein 2.000 m<sup>2</sup> großes Lager in Hörsching und beschäftigt die Fahrzeugflotte von Reder Transporte.

Mit der Firma Tazytrans wurde zu Jahresbeginn ein Spezialist für internationale Teil- und Komplettladungsverkehre mit 35 Mitarbeitenden in das Leistungsspektrum integriert. Seine 25 Lkw-Züge fahren hauptsächlich im Auftrag der Stahl- und Holzindustrie. Das 3.000 m<sup>2</sup> große Lager am Firmensitz nahe der Autobahnabfahrt Amstetten Ost ist stark ausgelastet, dass es bis Ende Oktober um 3 Mio. Euro einen Zubau mit 3.000 m<sup>2</sup> gedeckter Fläche erhält. Günther Reder erhofft sich von dem Objekt eine belebende Wirkung im Hinblick auf die Verzahnung der internationalen Transporte der Firma Tazytrans mit den nationalen Verkehren der Reder Transporte KG.

JOACHIM HORVATH